

BI "KEIN ATOMMÜLL NACH AHAUS E.V." RUFT AUF



NEIN!

ZU 152 SINNLOSEN

ATOMMÜLL

TRANSPORTEN



Demonstration
mit Infos, Treckerkorso und Live Musik

15. September 2024
14 Uhr | Rathaus Ahaus

WIR FORDERN:

- Keine Castor-Transporte von Jülich nach Ahaus
- Befristeter Weiterbetrieb des bestehenden Lagers in Jülich
- Neubau eines Zwischenlagers in Jülich

Mehr Infos:
www.bi-ahaus.de
oder Social Media



Sei dabei!



Hintergrundinfos

Die Ausgangslage

300.000 abgebrannte Brennelemente aus dem stillgelegten Versuchsreaktor AVR Jülich befinden sich in 152 Castor-Behältern in einem **veralteten Zwischenlager** auf dem AVR-Gelände. Seit 2013 ist dieses Lager ohne Genehmigung, seitdem haben die Verantwortlichen aber keine ernsthaften Schritte für einen Zwischenlager-Neubau am Ort unternommen. Stattdessen sollen deshalb **152 Straßen-Transporte von Jülich nach Ahaus** durchgeführt werden.

Massive Probleme bei Testfahrten im November

Drei Testfahrten ohne Atommüll haben bereits im November 2023 stattgefunden: mit einem 130t schweren Transportfahrzeug **quer durch NRW, durch Duisburger Stadtgebiet** und begleitet von riesigen Polizeiaufgeboten. Dabei gab es **massive Probleme** im Bereich des AK Duisburg-Kaiserberg: Das Transportfahrzeug verlor den Kontakt zu den vorausfahrenden Begleitfahrzeugen und **verpasste den vorgesehenen Übergang** von der A3 auf die A40. Der Verkehr auf der A3 musste gestoppt werden, damit der Transporter **rückwärts** bis zur Abfahrt zur A40 fahren konnte. Mindestens zeitweise war der Transporter damit auch **nicht durch Begleitfahrzeuge abgeschirmt und gesichert**.

Atomaufsicht NRW: Wir wissen von nichts!

Die **Atomaufsicht** (Wirtschaftsministerin Neubaur) **war in die Probetransporte nicht involviert**, da diese noch ohne radioaktives Material durchgeführt wurden. Erst nach monatelangem Drängen von Bürgerinitiativen hat sie Informationen des Innenministeriums NRW über die Pannen im AB-Kreuz Kaiserberg eingeholt.

Das NRW-Innenministerium: Wir haben alles im Griff!

Das **Innenministerium** (Herr Reul) **sieht keine Gefahrensituation in dem Vorfall**, die „kurzfristigen Verkehrslenkungsmaßnahmen“ seien von der Polizei routinemäßig abgesichert worden. Über die zeitweilige Unterbrechung der Absicherung des Transports durch die Begleitfahrzeuge **schweigt** sich der Innenminister aus.

Es wird Zeit für eine Umkehr:

ATOMMÜLL-VERSCHIEBUNG LÖST KEINE PROBLEME!

Zur Teilnahme rufen auf:

Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“, Aktionsbündnis „Stop Westcastor“ Jülich, Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen, SOFA (Sofortiger Atomausstieg) Münster, Bündnis AgiEL-AtomkraftgegnerInnen im Emsland, .ausgestrahlt, Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg, Bund für Umwelt und Naturschutz BUND NRW, Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V., Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau